

# Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt im Kreis Unna

## Koordination:



Büro für Gleichstellungsfragen  
der Kreisstadt Unna  
**Josefa Redzepi**  
Rathausplatz 1 • 59423 Unna  
Fon 02303 103-555  
josefa.redzepi@stadt-unna.de



Gleichstellungsstelle  
**Sengül Ersan**  
Friedrich-Ebert-Straße 17  
59425 Unna  
Fon 02303 27-1717  
ina.schuermann@kreis-unna.de



Frauen- und Mädchenberatungsstelle  
**Magdalena Warnsing**  
Hansastraße 38  
59425 Unna  
Fon 02303 82202  
frauenberatungsstelle@frauenforum-unna.de

Stand: März 2010

## Informationen zum Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreis Unna

### Initiatorinnen / Koordinatorinnen:

Kreis Unna – Gleichstellungsstelle (Fon 02303 27-1717)

Stadt Unna – Gleichstellungsstelle (Fon 02303 103-555 o. – 556)

Frauenforum im Kreis Unna e.V. – Frauen- und Mädchenberatungsstelle (Fon 02303 82202)

### Entstehung

- Fachtagung 25.11.1998 „Intervention statt Diskretion – Interventionsprojekt: Gewalt gegen Frauen“, organisiert von den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Unna und des Kreises Unna und dem Frauenforum im Kreis Unna e.V.
- Zusage der Organisatorinnen, für die Region Kreis Unna einen Runden Tisch zu initiieren zur verbesserten Kooperation der beteiligten Institutionen

### Beteiligte

Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Justiz (Amtsgerichte Unna, Kamen, Lünen; Staatsanwaltschaften Hagen, Dortmund/Hamm; RechtsanwältInnen); Polizei; Medizin: Krankenhäuser Unna und Kamen; Gleichstellungsstellen; Ev. Kirche; Diakonisches Werk; Frauenforum im Kreis Unna e.V. (FrauenNotruf, Frauen- und Mädchenberatungsstelle und Frauenhaus); Kinderschutzbund Kreisverband Unna e.V.; Multikulturelles Forum Lünen e.V.; Schulaufsicht; Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz, Kreis Unna; Jugendämter Kreis und Stadt Unna; Versorgungsamt Westfalen beim LWL; Weißer Ring, ARGE für den Kreis Unna, IN VIA Kath. Jugendsozialarbeit Bezirk Unna e.V.

### Ziele

- Vernetzung zum Schutz und zur Unterstützung von Frauen und Kindern, die in Beziehungen Gewalt von Männern in ihren unterschiedlichen Formen erfahren haben
- Entwicklung eines gemeinsamen verbindlichen Handlungskonzeptes für alle Beteiligten
- Information über häusliche Gewalt
- Öffentlichkeitsarbeit zur Vermeidung weiterer körperlicher und seelischer Verletzungen

## **Bisherige Zusammenkünfte des Runden Tisches**

- 16.06.1999, Haus Opherdicke  
Schwerpunkte:
  - Referat zum professionellen Umgang mit den Folgen häuslicher Gewalt gegen Mädchen und Frauen
  - Kernaussagen des Interventionsprojektes gegen häusliche Gewalt der Berliner Initiative gegen Gewalt gegen Frauen (BIG e.V.) und des Hannoverschen Interventionsprojektes gegen Männergewalt in der Familie (HAIP)
  - erste Absprachen der Zusammenarbeit und über weitere zu beteiligende Personen und Institutionen
  
- 15.09.1999, Katharinen Hospital Unna  
Schwerpunkt:
  - Bestandsaufnahme häuslicher Gewalt aus der Sicht der Medizin am Beispiel einer betroffenen Patientin im Krankenhaus
  
- 01.12.1999, Kreispolizeibehörde, Polizeistation Kamen  
Schwerpunkte:
  - Entwicklung eines Wegweisers / Leitfadens für die beteiligten Institutionen
  - Betrachtung des Opferschemas
  - Bestandsaufnahme bei der Polizei
  
- 02.02.2000, Kreishaus Unna  
Schwerpunkte:
  - Führung durch die Notrufleitstelle in der Polizeihauptwache Unna
  - Präsentation VIKTIM, Softwareprogramm der Polizei
  - Diskussion zur Interventionsarbeit mit Ute Rösemann, Frauenberatungsstelle Gladbeck, Referentin am Polizeifortbildungsinstitut Münster, und Autorin der Studie zur Übertragung des DAIP-Projektes auf den Kreis Unna, 1992
  
- 23.05.2000, Amtsgericht Unna  
Schwerpunkt:
  - Bestandsaufnahme bei der Justiz aus der Sicht der an Gerichtsverfahren Beteiligten
  
- 30.08.2000, Frauenhaus und Rathaus Kamen  
Schwerpunkte:
  - „Beziehungsgewalt – und was dann?“ Erfahrungen von Frauen und Mädchen mit den Folgen von Gewalt
  - Auswirkungen auf die Arbeit des Runden Tisches
  
- 06.12.2000, Kreishaus Unna  
Schwerpunkt:
  - Bisherige Ergebnisse / Zukünftige Aufgaben, Moderation: Ines Meier, BIG e.V., Berlin
  
- 04.04.2001, Rathaus Unna  
Schwerpunkt:
  - Vorstellung der Arbeitsgruppen Justiz, Medizin und Öffentlichkeitsarbeit / Fortbildung

- 24.10.2001, Versorgungsamt Dortmund  
Schwerpunkte:
  - Vorstellung der Aufgabenbereiche der Versorgungsverwaltung
  - Vorstellung des Entwurfes des Gewaltschutzgesetzes und der Änderung des Polizeigesetzes durch die Kreispolizeibehörde Unna
  - Ergebnisse der Arbeit der Arbeitsgruppen
  - Verabredung einer Fachtagung zum Thema „Häusliche Gewalt“ in 2002
  
- 09.07.2002, Stadthalle Unna  
 Fachtagung „Intervention statt Diskretion – Gemeinsam der Beziehungsgewalt begegnen“  
Schwerpunkte:
  - Information aller mit dem Thema Beziehungsgewalt befassten Institutionen, MedizinerInnen und RechtsanwältInnen
  - Erfahrungsaustausch
  - Ausbau der Vernetzungsstrukturen
  
- 04.12.2002, Rathaus Unna  
Schwerpunkt:
  - „Kinder als Zeugen und Opfer häuslicher Gewalt“ – Informationsaustausch und Strategieentwicklung des Runden Tisches mit VertreterInnen von Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie des psychosozialen Bereiches, KinderärztInnen und RichterInnen
  
- 23.06.2003, Rathaus Unna  
Schwerpunkt:
  - „Männer und Jugendliche als Täter – Ursachen, Wirkungen und Lösungsansätze“ Fachgespräch mit Täterberatungsstellen, den Mitgliedern des Rd. Tisches und weiteren Fachleuten aus dem Kreis Unna
  
- 24.02.2004, Haus Opherdicke  
Schwerpunkte:
  - Reflektion der Fachtagung (09.07.2002) und der Fachgespräche (04.12.2002 und 23.06.2003)
  - Präsentation des Projektstudiums „Häusliche Gewalt“ der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NW, Abteilung Hagen
  
- 22.11.2004, Holiday Inn Kamen  
 Fortbildung für den medizinischen Bereich: „Intervention statt Diskretion - Ärztliche und psychosoziale Hilfe bei häuslicher Gewalt“
  - Information aller im medizinischen Bereich tätigen Institutionen, niedergelassener MedizinerInnen und weiterer Interessierter
  - Erfahrungsaustausch
  - Ausbau der Vernetzungsstrukturen
  
- 08.04.2005, Rathaus Unna  
Schwerpunkt:
  - „Zwei Jahre Gewaltschutzgesetz“ – Auswirkungen auf die institutionelle Arbeit, die Arbeit des Runden Tisches, weiterer Handlungsbedarf

- 09.11.2005, Städt. Hellmig-Krankenhaus Kamen  
Fortbildung für den medizinischen Bereich: „Diagnose Gewalt | Intervention und Schweigepflicht – Wenn Patientinnen von Gewalt betroffen sind““
  - Information aller im medizinischen Bereich tätigen Institutionen, niedergelassener MedizinerInnen und weiterer Interessierter
  - Erfahrungsaustausch
  - Ausbau der Vernetzungsstrukturen
  
- 25.01.2006, Rathaus Unna  
Schwerpunkt:
  - „Opferschutz – wenn alle den Täter verfolgen, wer hilft dann dem Opfer“ – Überblick über die Möglichkeiten der Opferhilfe, Vorstellung des Opferentschädigungsgesetzes OEG
  
- 25.10.2006, Kreishaus Unna  
Schwerpunkt:
  - „Gewaltbetroffene Frauen im SGB-II-Bezug“ - Arbeit der ARGE Kreis Unna sowie Vereinbarungen zur Zusammenarbeit mit den Institutionen des Runden Tisches
  
- 18.09.2007, Kreishaus Unna  
Schwerpunkt:
  - „Rolle und Aufgabe der Staatsanwaltschaft bei Strafverfahren nach häuslicher Gewalt“
  
- 09.04.2008, Rathaus Unna  
Schwerpunkt:
  - „Wie haben GewaltschutzG, § 34 a PolizeiG und StalkingG die Sicherheit von Frauen verbessert? Kooperationspraxis zwischen Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichten, Rechtsanwälten, Jugendämtern und Beratungsstellen“
  
- 23.10.2008, Kreishaus Unna  
Schwerpunkt:
  - „Gewalt gegen Frauen mit Migrationshintergrund in Deutschland“
  
- 02.04.2009, Multikulturelles Forum e.V. in Lünen  
Schwerpunkt:
  - „Vorstellung der Einrichtungen Multikulturelles Forum e.V., RAA Kreis Unna, IN VIA und Frauenforum im Kreis Unna e.V.“
  
- 11.11.2009, Kreishaus Unna  
Schwerpunkt:
  - „Häusliche Gewalt (HG) auf der Grundlage patriarchal geprägter Kulturen, Erkennen von HG und Umgang mit traumatisierten interkulturellen Frauen“

### **Bisherige Ergebnisse/Verabredungen des Runden Tisches:**

- Die Opfersicht steht im Vordergrund
- Informationen aus den einzelnen Institutionen und Themenbereichen des Runden Tisches (Bestandsaufnahme) für alle Beteiligten

- Verabredung zwischen dem Katharinen-Hospital Unna und der Kreispolizeibehörde Unna, dass dieses Krankenhaus Anlaufstelle bei Sexualstraftaten ist
- Information der örtlichen Gynäkologen/Gynäkologinnen und Ärzte/Ärztinnen (Unna)
- Veröffentlichung eines Leitfadens/Wegweisers für die beteiligten Institutionen
- Veröffentlichung eines Faltblatts mit ersten Anlaufstellen für betroffene Frauen und Kinder
- Erfassung aller am Runden Tisch beteiligten Institutionen im EDV-Programm „VIKTIM“ der Polizei
- Bildung von Arbeitsgruppen zur Vertiefung der Arbeit bestimmter Bereiche (z.Zt. Gesundheit, Justiz, Öffentlichkeitsarbeit/Fortbildung, Kinder)
- Vertiefung der Information der vom Thema betroffenen Institutionen
- Ausbau der Vernetzung
- Schulungen der Polizeikräfte
- Information und Schulungen der ARGE-Leitungskräfte, LeistungssachbearbeiterInnen sowie der FallmanagerInnen der ARGE
- Entwicklung eines Hilfe-Flyers für Kinder und Jugendliche
- Beteiligung an einem Filmabend zum Thema Zwangsheirat
- Beteiligung an der Ausstellung „Rosenstraße 76 – Häusliche Gewalt erkennen und überwinden“
- Die Einrichtung eines Sonderdezernats Häusliche Gewalt für den Kreis Unna bei der Staatsanwaltschaft wird für erforderlich gehalten.
- Staatsanwaltschaft Dortmund benennt für den Kreis Unna (AG Kamen und Unna) eine Ansprechpartnerin und einen Stellvertreter für das Problemfeld „Häusliche Gewalt“.
- Veröffentlichung des Flyers „Hilfe für Frauen und Mädchen bei körperlicher, sexualisierter, psychischer, ökonomischer Gewalt“ in deutscher, russischer und türkischer Sprache.